

Fukushima zu Gast in Saerbeck

KONTAKTE



Mit vielen Anregungen und Ideen aus Saerbeck ist die Delegation aus der japanischen Region Fukushima nach Hause zurückgekehrt.

Die Besucher aus Japan hatten auf Einladung der NRW-Landesregierung Mitte Februar die Fachmesse E-World in Essen besucht und waren am letzten Tag ihres Aufenthaltes in Nordrhein-Westfalen nach Saerbeck gekommen, um sich die Energiewende in der Praxis anzusehen. Als Referenzobjekt genießt Saerbeck im Düsseldorfer Landesumweltministerium bekanntlich einen sehr guten Ruf. Angeführt wurde die Delegation, die aus hochrangigen Vertretern von Wirtschaft und Verwaltung der Region Fukushima bestand, von Chizuo Hayashi, dem Direktor der Wirtschaftsförderung der Präfektur Fukushima.

Chizuo Hayashi zeigte sich sehr beeindruckt vom Saerbecker Weg, ganz auf Erneuerbare Energien zu setzen. „Wir können viel von ihrem Know-How übernehmen“, sagte er in Richtung der Gastgeber und sprach von der Saerbecker „Vor-

reiterrolle“. Vor allem die intensive und erfolgreiche Bürgerbeteiligung nannte Hayashi als Vorbild für Japan. „Wir nehmen wichtige Anregungen mit“, so Hayashi. Der Japaner nannte die Energieproduktion aus Biomasse als beispielhaft für Japan, sowie den Saerbecker Ansatz, die Stoffströme in einem Kreislauf zu schließen, „bis ins das kleinste Element“, wie er mit Blick auf die Düngerherstellung aus den Gärresten der Biogasanlage anmerkte. Chizuo Hayashi bedankte sich für die Freundschaft und die Unterstützung Saerbecks und richtete den Blick auf die Zukunft, für die er sich vertiefte Beziehungen vorstellen kann.

Die Delegation aus Japan und ihre Begleiter aus Düsseldorf hatten den BEP besichtigt und sich anschließend in der Heizzentrale über die Saerbecker Klimaschutzprojekte informiert. Danach stand noch ein Termin beim Saerbecker Unternehmen Saertex Multicom auf dem Besuchsprogramm.

Weitere Eindrücke vom Besuch der Delegation aus Fukushima auf der letzten Seite des Newsletters!

Förderverein blickt zurück auf das Jahr 2014

FÖRDERVEREIN

Auf ein erfolgreiches Jahr 2014 blickt der Förderverein Klimakommune Saerbeck zurück. Am Montag, 9. Februar, trafen sich Vereinsvorstand und ca 25 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung im Saerbecker Bürgerhaus.

Das wichtigste Ereignis im Jahr 2014 wird den Förderverein ohne Frage auch in den kommenden Jahren beschäftigen: Der außerschulische Lernstandort im Bioenergiepark, für den der Förderverein als Träger fungiert. Johannes Dierker, Leiter der CAJ-Werkstatt und einer der Ideengeber der „Saerbecker Energiewelten – Lernstandort Bioenergiepark“, skizzierte den aktuellen Sachstand (siehe Bericht auf der folgenden Seite). Alfons Günnigmann, im Förderverein für die Finanzen zuständig, berichtete über die Kassenlage.

Nach den Berichten erteilte die Versammlung dem Vorstand einstimmig Entlastung und wählte Ludger Hartken und Bernd Schweighöfer zu Kassenprüfern. Der Verein hat aktuell 68 Mitglieder.

Neben dem Großprojekt Lernstandort engagiert sich der Förderverein auf weiteren Feldern: Er ist seit Anfang 2015 Träger des Energiestammtisches und organisiert



die Führungen durch den Bioenergiepark, die im vergangenen Jahr 140 mal gebucht wurden. Mit dem Tag der E-Mobilität hat er im September 2014 seine erste Großveranstaltung im BEP organisiert. Dieter Ruhe berichtete von zufriedenen Besuchern und Ausstellern. Der Förderverein wird das Thema E-Mobilität weiter verfolgen, kündigte Ruhe an.

TERMINE

Energiestammtisch: Sanierung im Bestand

Energetische Gebäudesanierung ist das Thema des nächsten Energiestammtisches.

Der findet, wie gewohnt am ersten Mittwoch des Monats, am Mittwoch, 4. März, um 19.30 Uhr in der Gläsernen Heizzentrale (Am Kirchplatz 13) statt. Referent ist in diesem Monat Ludwig Stroetmann, Diplom-Ingenieur und Inhaber des Büros BIG in Rheine.

Das Thema „Energetische Gebäudesanierung im Bestand“ ist für Saerbeck und die Energiewende allgemein nach wie vor sehr wichtig, macht doch der Wärmebedarf fast die Hälfte des fossilen Energiebedarfs überhaupt aus. Dieser fällt zum

großen Teil in den privaten Haushalten an, je nach Baujahr und Zustand des Hauses herrscht hier ein mehr oder weniger großes Handlungsfeld in Sachen Sanierung. Dazu wird Dipl.-Ing. Ludwig Stroetmann während des Energiestammtisches referieren und auch auf Fragen der Teilnehmer eingehen.

Der Energiestammtisch ist ein offenes Angebot des Fördervereins der Klimakommune. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist in der Regel nicht erforderlich. Der Stammtisch findet in der Regel in der Gläsernen Heizzentrale (Am Kirchplatz 13) statt. Termine und Themen können kurzfristig geändert werden. Bitte Tagespresse, Newsletter und den Internetauftritt der Klimakommune beachten!

Lernstandort ist auf einem guten Weg

BILDUNG

Wie ist der Stand der Dinge in Sachen Saerbecker Energiewelten? Johannes Dierker berichtete während der Versammlung des Fördervereins über die aktuelle Situation.

Die sieht so aus: Das Lehrerteam arbeitet im Augenblick daran, die pädagogischen und inhaltlichen Konzepte zu entwickeln, die Planungen für den Umbau der Gebäude sind so gut wie abgeschlossen, im Frühjahr soll der Probetrieb beginnen. Dierker bedankte sich ausdrücklich bei der Maximilian-Kolbe-Gesamtschule für die gute pädagogische Zusammenarbeit und für die gedankliche Vorarbeit in Sachen Lernstandort.

„Wir sind auf einem guten Weg, wir haben einen attraktiven Standort, wir schaffen das“, fasste Dierker zusammen. Allerdings: Bei der Anzahl der Lehrerstunden, die für die Saerbecker Energiewelten zur Verfügung stehen, sieht Dier-

ker noch Handlungsbedarf. „Wir haben ein ganz entscheidendes Ziel, das ist die Aufstockung der Lehrerstunden.“ Erste Gespräche haben in dieser Sache bereits stattgefunden.

Der Lernstandort ruht auf einer soliden finanziellen Basis, berichtete Alfons Günningmann. Spenden, Einnahmen aus den Führungen durch den Bioenergiepark und Mitgliedsbeiträge sorgen für einen Kassenbestand von 35.000 Euro, der in diesem Jahr dank der Förderung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW um 115.800 Euro aufgestockt wird. Mit diesem Geld und einem Eigenanteil von 31.200 Euro werden die Saerbecker Energiewelten finanziert. Zum Eigenanteil gehört übrigens auch die Eigenleistung, also die tatkräftige Mithilfe beim Umbau der Gebäude, für die Vereinsvorsitzender Wilfried Roos warb. Auch Sachspenden sind willkommen.

Großer Andrang im Bürgerhaus

TERMINE

Einen solchen Andrang hat es beim Energiestammtisch wohl noch nie gegeben. Bis auf den letzten Platz war das Bürgerhaus beim Vortrag von Prof. Turtur Anfang Februar besetzt.

Der Professor aus Wolfenbüttel scheint tatsächlich so etwas wie eine Fangemeinde zu haben, die zu den Vorträgen anreist. Auch die umfassende, in diesem Umfang ungewöhnliche Berichterstattung in den Medien vor dem Termin, dürfte die Besucherquote in die Höhe getrieben haben.

Prof. Claus Turtur erläuterte sein Modell der so genannten Raumenergie, das in der Wissenschaft durchaus umstritten ist. Während seine Anhänger die Theorien für nachvollziehbar halten, gibt es viele Stimmen aus dem Hochschulbereich, die die Forschungen des Professors kritisch in Zweifel ziehen. Für den Energiestammtisch war die Veranstaltung eine



Chance, sich einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen und zugleich einer Theorie ein Podium zu bieten, die in der allgemeinen Diskussion keine Rolle spielt.

Gäste aus Fukushima: Ein Foto-Rückblick



Viel Beifall für den Saerbecker Weg, die japanische Ausgabe der Klimakommunen-Broschüre, Delegationsleiter Chizuo Hayashi, die Teilnehmer vor der Heizzentrale, Prof. Wetter erklärt das FH-Labor im BEP, Interesse am Dünger der SaerGas.

